

Rahmenkompetenzen für die Fachwissenschaften

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums ...

1. zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und darstellen
2. Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen
3. fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen
4. fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form erschließen, kommunizieren und dokumentieren, die den Konventionen des Faches entspricht
5. fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig/in Kooperation erkennen und bearbeiten
6. Wege des Lernprozesses von Fachinhalten darstellen
7. Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und Bildungswissenschaften/ Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren
8. mit Hilfe unterschiedlicher (Über)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen

Rahmenkompetenzen für die Fachdidaktiken

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums ...

1. zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und darstellen
2. Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen
3. Fachunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht planen
4. unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen
5. fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht gestalten
6. Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Unterricht einsetzen
7. Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren
8. Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen
9. differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen unter Anleitung planen und umsetzen
10. fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau unter Anleitung erkennen und bearbeiten

Rahmenkompetenzen für die Bildungswissenschaften und Schulpraxis

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums ...

1. die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung von Diagnose und Förderung erkennen und verstehen.
2. die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaften nachvollziehen, deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen, als Referenzrahmen einsetzen und reflektieren

3. die grundlegenden Theorien sowie Forschungszusammenhänge und -befunde der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung nachvollziehen, deren Bedeutung für die eigene Praxis verstehen, als Referenzrahmen einsetzen und reflektieren
4. Unterricht unter dem Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht unter Anleitung eigenständig planen, durchführen, reflektieren und evaluieren
5. Unterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion unter Anleitung planen und durchführen, reflektieren und evaluieren
6. Beratungsgespräche mit Schüler/inne/n sowie Eltern unter Anleitung planen, durchführen, reflektieren und evaluieren
7. ihre eigene Schulbiographie reflektieren und ihre (Weiter-)Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Bachelorstudiums ...

1. Zusammenhänge zwischen FW-, FD-, BW- und SP-Inhalten erkennen und dokumentieren
2. Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen und dokumentieren
3. den Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und SP bewerten
4. die deutsche Standardsprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei beherrschen und diese situationsgemäß einsetzen
5. die Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen Fähigkeiten von SchülerInnen in ihrem jeweiligen Fach erfassen, beurteilen und gezielt fördern
6. die Entwicklung der kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der SchülerInnen generell erfassen und fördern
7. Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für den Unterricht ableiten
8. die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten
9. die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten
10. affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten)